

Franckfurt a. M. 31. März

Mein Herr,

ich danke Dir sehr für Deinen Brief. Die Entwicklung
der Dinge, wie Du sie schildert, zeigt nur wieder die
ewige Wahrheit der "unfasslichen Dummheit": Wenn bleibt
Wen. - Nicht wahr, Du bist so liebevoll, wie
mir von diesen Handlungen, die etwa ein-
traten sollten, zu unterrichten? Meine Fragen =
Kausen werden Deine Freitags-Verpflichtung.

Ich bin krank - Nebenflusskrankung.
(Dinge können erfahren in den Logographischen
Lerning der Hilfe.) Ich wäre Dir sehr dankbar,
wenn Du die Notwendigkeit von Deiner mir
Fahrt irgend was Passendes berichten wolltest.
Ganzigmal: Korduroi. (Es scheint dann ohne
Mann - dafür garantieren ich.) Vielleicht
kannst Du daran. Schreib was Du irgend
wills. Und erlaube mir, ob zu befragen,
was es scheint - pflichtig zu bleiben, wenn
es nicht scheint. Gott segne die Werke Deiner
Gnade!

Wollt bin ich ein wenig, unruhig
haben. Krank, müde, unruhig, das Leben
überdrüssig, kurzatmig - aber noch gesund
und froh.

Lass Dir's gefallen zu denken.

Koda

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Dear Sir

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or report. The text is written in a cursive script and is somewhat difficult to decipher due to the handwriting and the age of the document. It appears to contain several paragraphs of text.

260785-4

